

22. Februar 1963.

Vertraulich

BRW/hm

Notiz für Herrn Minister B u r c k h a r d tInterne Organisation
für die Raumforschung

Es ist vielleicht am zweckmässigsten, wenn ich Ihnen über die erste Aussprache im Bundesrat in der Reihenfolge des Gesprächs berichte.

Herr Bundesrat Bonvin war abwesend. Sämtliche Mitglieder des Rates schlossen sich aber in der Tendenz dem einzig vorliegenden Mitbericht des Finanz- und Zolldepartementes an. Herr Bundesrat Tschudi hat in seinem Bereich die Meteorologische Zentralanstalt und den Nationalfonds konsultiert. Der Nationalfonds machte darauf aufmerksam, dass Herr Professor Golay bei aller unbestrittenen fachlichen Kompetenz sprachlich sehr mangelhaft ausgerüstet sei. Der Nationalfonds wäre bereit, die Koordination selbst zu übernehmen. Gegen eine solche Lösung sprechen sich aber sämtliche Mitglieder des Rates aus. Ich fügte Ihre Mitteilung hinzu, dass die ETH mit der von uns vorgeschlagenen Lösung einverstanden wäre. Das Post- und Eisenbahndepartement erklärte sich ebenfalls für den Mitbericht des Finanz- und Zolldepartements. Herr Bundespräsident Spühler habe einen Ueberblick über die im Ausland getroffenen Organisationen, von denen aber keine für uns in Frage kommt, weil die Raumforschung zumeist wissenschaftlichen für diesen Zweck geschaffter Ministerien oder Staatssekretariaten zugeteilt ist. Er machte darauf aufmerksam, dass Herr Professor Golay neben seinen Vorlesungsverpflichtungen ein Institut mit ungefähr 80 Personen zu leiten hat, so dass eine gewisse Ueberlastung durch zusätzliche Aufgaben zu befürchten wäre. Er ist der Meinung, es sei eine Bundesstelle mit der Aufgabe zu betrauen.



- 2 -

In der folgenden Aussprache zeigte keines der Departemente besondere Lust, die Aufgabe zu übernehmen. Die Schlussfolgerung war, dass sich das Politische Departement mit dem Post- und Eisenbahndepartement ins Einvernehmen setze, da das letztere doch nach den meisten Gesichtspunkten sich am stärksten als federführendes Departement aufdrängt.

Unserem Antrag hinsichtlich der Bildung einer Kommission wurde zugestimmt. Es wurde jedoch betont, dass nicht einheitlich jedes Departement durch einen Vertreter in der Kommission mitarbeiten sollte, sondern dass wichtige Abteilungen ihre besondern Vertreter haben müssten. Von Seiten des Departements des Innern wurde beispielsweise gesagt, die Meteorologische Zentralanstalt und die ETH müssten unbedingt vertreten sein.

Ich bitte Sie, sich gemäss diesen Richtlinien mit dem Post- und Eisenbahndepartement in Verbindung zu setzen und in Zusammenarbeit einen endgültigen Antrag auszuarbeiten.